Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 24

Artikel: Politisches Einmaleins
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-433080

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

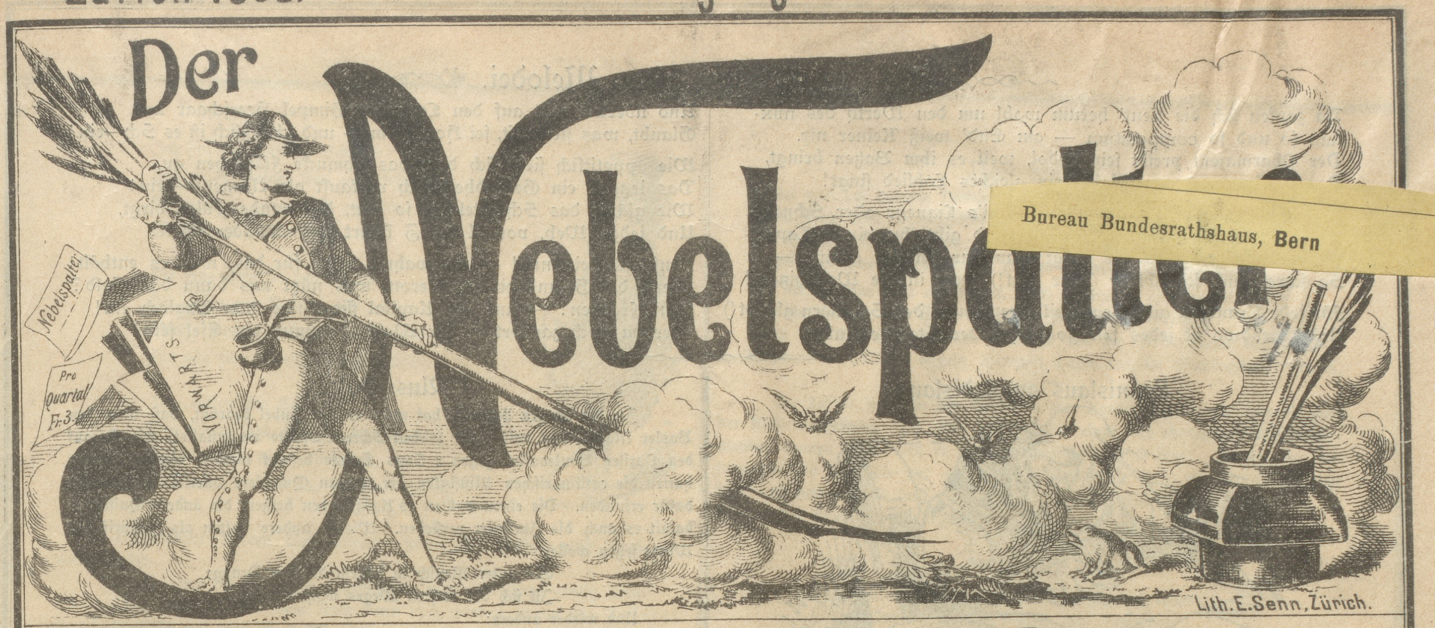
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1896. XXII. Jahrgang N. 24. 13. Juni.



Bureau Bundesrathshaus, Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50.
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Politisches Einmaleins.

Ein mal eins ist eins,
Der Türk entbehrt des Weins,
Doch Weiber sind ad libitum
Sein ungestörtes Gaudium.

Einmal zwei ist zwei;
Wer steht Italien bei?
Vercrispelt ist die gloria,
Man kriegt ein pro memoria.

Zwei und eins thut drei,
Sehr heiß ist oft der Brei.
England will ihn versuchen
Und später drüber fluchen.

Zwei mal zwei sind vier,
Das Doppeladlerthier
Nach Süden und nach Norden schaut,
Ob keiner seine Freunde haut.

Wenn zwei und drei nicht fünfe wär',
Wo kämen die Fünflivres her?
Oft, mag's auch noch so schad' sein,
Läßt man die fünfe grad sein.

Ein halbes Dutzend sechse sind,
Das weiß ein jedes Christenkind.
Nur der Aegypter wünschet doch,
Der Freunde Zahl wär' nicht so hoch.

Bedeutsam ist die Siebenzahl.
Man hört von ihr zu Berg und Thal;
Jedoch ist's aller Schweizer Sach'
Daß man sie rühmt, nicht drüber lach'.

Acht gibt's aus zweimal vier;
Auch unterm Sternpanier
Geht's zu wie in der alten Welt,
Der Yankee denkt an nichts als Geld.

Nun! dreimal drei ist neun,
Das wird doch heilig sein.
Neunschwänzig ist die Katze auch,
Miauend nach britanischem Brauch.

Und zweimal fünf ist zehn,
Der Leu hat eine Mähn'.
Doch ist der Löwe königgleich,
Manch Königlein macht Kinderstreich'.

Und hundert machen zehnmal zehn,
Das darf in jedem Büdget stehn;
Doch wär' die Welt am besten dran,
Die Steuer fing mit Nullen an.

Kurz, rechnet wie ihr könnt und wollt.
Das Geld in falschen Händen rollt;
Ein Jeder wollt', es wäre sein's,
Das ist des Volkes Einmaleins.